

Mitglieder der *Familie Schweben* sind Objekte, die Bezug nehmen auf Motive und Gerätschaften des Sports und der Körpertherapie für Tier und Mensch sowie auf Themen der Politik und Gesellschaft. Motivieren können sie zum Einüben einer gesellschaftskörperlichen Balance. Während der Ausstellungszeit waren die Arbeiten nicht benutzbar, zur Finissage aber wurden sie von einem Balanceartisten aktiviert.

Ausstellung Tam Tam

Ina Bierstedt / Susanne Lorenz 8.6. - 11.8.2019

projektraum alte feuerwache, Berlin



Ausstellungsansicht Tam Tam, Projektraum alte feuerwache Berlin, Ina Bierstedt / Susanne Lorenz

v.l.n.r.: **Podest Whisper / Befreit uns nochmal; Tribüne HEY HO; Kreisel WEME.**

Im Hintergrund das Bild *Schild und Chimäre* und im Vordergrund rechts das Seil *Outwork* von Ina Bierstedt



Susanne Lorenz, **Podest Whisper / Befreit uns nochmal**, 2019, Siebdruckplatte, Perforation, 29 x 50 x 50 cm



Finissage am 11. August 2019 mit Balance Artist Saleh Yasdani
auf der Arbeit **Podest Whisper / Befreit uns nochmal** von Susanne Lorenz



Ausstellungsansicht Tam Tam, Projektraum alte feuerwache Berlin, Ina Bierstedt / Susanne Lorenz
v.l.n.r.: **Tribüne HEY HO**; **Kreisel WEME**; **Wippe LOS**; **T-Shirt AGILITY**.

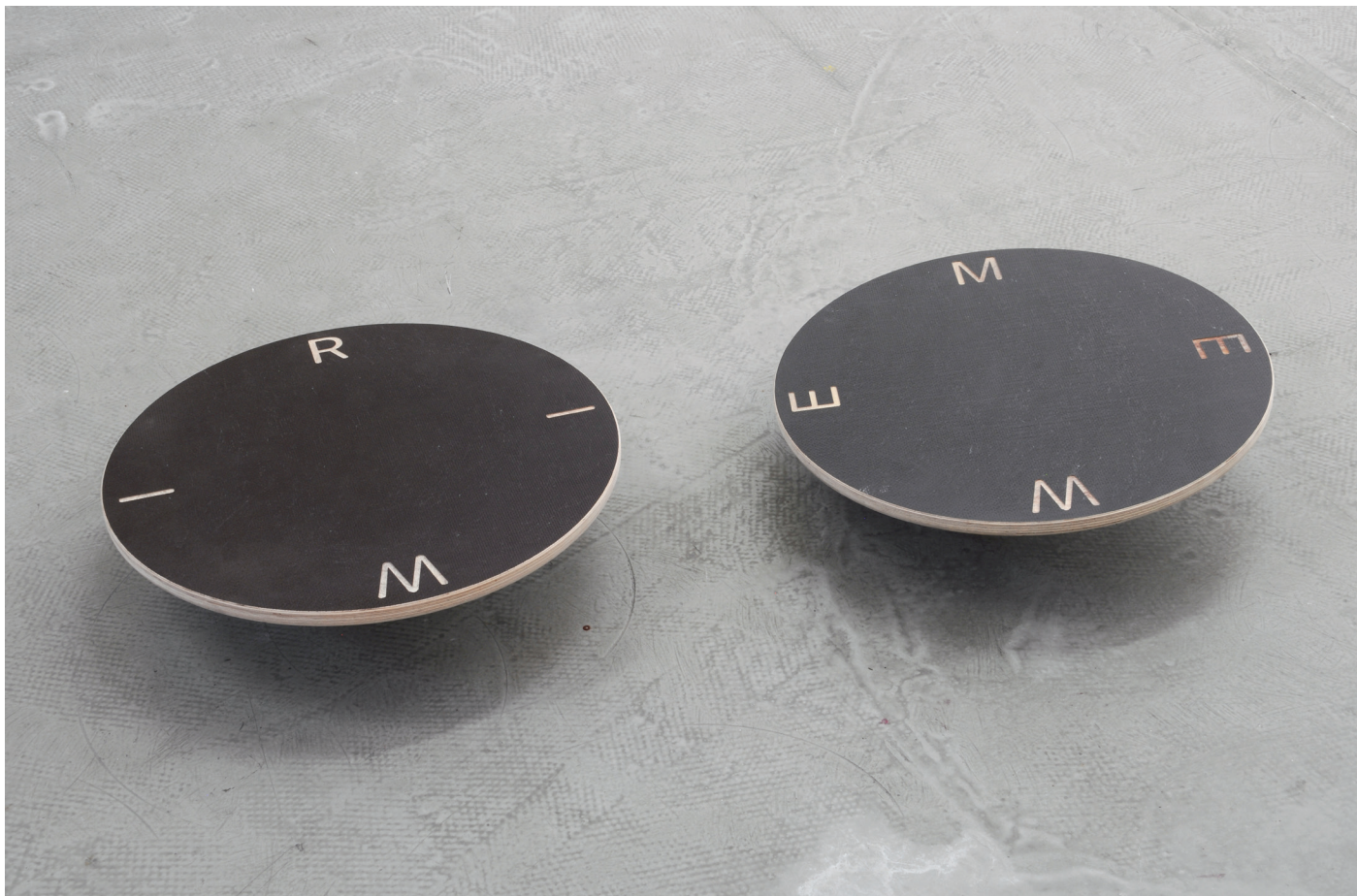
Im Hintergrund das Bild *Schild und Chimäre* und im Vordergrund rechts das Seil *Outwork* von Ina Bierstedt



Ausstellungsansicht mit den Bildern *Schild und Schimäre* von Ina Bierstedt und im Vordergrund **Tribüne HEY HO** sowie **Kreisel WEME** von Susanne Lorenz



Susanne Lorenz, **Tribüne HEY HO**, 2019, (Detail)
Metall pulverbesch., Siebdruckplatte, Holzstangen, bestickte Kappen, 250 x 90 x 130 cm



Susanne Lorenz, **Kreisel WEME**, 2019, Siebdruckplatte, Aluminium, Fräsung, 12 x Durchmesser 45 cm



Finissage am 11. August 2019 mit Balance Artist Saleh Yasdani
auf der Arbeit **Kreisel WEME** von Susanne Lorenz und vor dem Bild **Schild und Schimäre** von Ina Bierstedt



Ausstellungsansicht mit den Arbeiten **Wippe LOS** und **T-Shirt AGILITY** von Susanne Lorenz und im Hintergrund den Bildern *Schild* und *Schimäre*, *Zebras* und *Wild* von Ina Bierstedt



Ausstellungsansicht mit **T-Shirt AGILITY** von Susanne Lorenz
und den Bildern *Schild und Schimäre* und *Wild* von Ina Bierstedt



Susanne Lorenz **Wippe LOS**, Stahl, Siebdruckplatte, Perforation, 25 x 100 x 250 cm



Finissage am 11. August 2019 mit Balance Artist Saleh Yasdani auf **Wippe LOS** von Susanne Lorenz



Susanne Lorenz, Rampen NOCH NICHT, 2019, Siebdruckplatte, Perforation, 15 x 15 x 36 cm



Susanne Lorenz, **Wackelboard GAST HEIM**, 2019, Siebdruckplatte, Eichenholz, Perforation, 6,5 x 32 x 115 cm

Presstext:

Tam Tam

Was wird denn heute gespielt?

Ina Bierstedt und Susanne Lorenz befassen sich in Tam Tam mit gesellschaftlichen Formen der Aufführung zwischen politischem Aktivismus und Lähmung, kollektivem Gedenken und Beschweigen einer vergangenen oder erneuten „Wendezeit“.

Die in Hannover geborene Bildhauerin Susanne Lorenz beschäftigt sich in ihrer aktuellen Werkreihe „Familie Schweben / Agility“ mit dem politischen Körpergefühl zwischen Akteur- und Zuschauer-dasein, Zielfülle und Bezugsleere.

Ihre Arbeiten visualisieren das Pendeln zwischen Handeln und Geschehenlassen und sind inspiriert u.a. vom sogenannten Agility und dessen Geschicklichkeitsübungen für Mensch und Tier zur Verbesserung der Körperagilität und sozialen Kommunikation. Während die „Wippe Los“, die „Tribüne Hey Ho“ und die „Kreisel WeMe / „IhrWir“ das Schweben zwischen Zaudern, Aktion und Vorführung spürbar machen, zitiert „Whisper“ das Graffiti eines anonymen Protestes in der DDR und zeigt, wie sich geschichtliche Bilder tradieren und in veränderter politischer Lage neu aufladen und Sinn erzeugen können. So scheint „Befreit uns nochmal“ höchst aktuell bezüglich der Frage nach einem derzeitigen UNS, dessen aktiver und passiver Rolle, sowie einem WOVON.

Ina Bierstedt, die in der DDR geboren und aufgewachsen ist, thematisiert in ihrem neuen Werkzyklus „Canterville“ die andere Seite des Erinnerns, die Spielarten des Verdrängens und Vergessens. Bilder vom Zirkus, als Ort der Unterhaltung und des Spektakels, spielen hier ebenso eine Rolle, wie ihre Kindheitserinnerungen an den unverwüstlichen Blutfleck im Teppich in einem alten englischen Gutshaus aus dem Fernsehfilm „Das Gespenst von Canterville“ nach einer Erzählung von Oscar Wilde: Ein namhafter Geist soll für einen Spuk in einem alten englischen Haus verantwortlich gewesen sein. Die einziehende amerikanische Familie lässt sich nicht einschüchtern und anstatt sich zu fürchten, kämpft sie gegen jegliche Spukversuche mit modernsten Hilfsmitteln an. Ina Bierstedt verwendet in ihrer Malerei der Serie „Barocke Tarnung“ den aus der DDR bekannten Strichtarn als Bildträger. Dieser Tarnstoff findet heute im Militärischen keinen Einsatz mehr. In der räumlich-installativen Arbeit „Outwork“ verknotet sie diesen Stoff zu einem überdimensionierten Seil, welches sowohl an eine entspannende Liegemöglichkeit als auch an ein träge bewegliches Fitnessgerät erinnert.

Im internationalen Spektakel gehört der Auftritt mit Tam Tam und das großzügige Verwenden von Superlativen zum Geleit einer gewinnversprechenden Performance. Mittendrin kommen spezifische Motive und real-existierende Erinnerungen wie ein leiser Spuk zurück. Für den politischen Körper kann sich das lähmend anfühlen oder schwindelig wie beim Turnen einer mehrfachen „Wendevor-zurück“. Wir sind die Körper des Schwindels und der Lähmung und irgendwo, vielleicht in feinen bis artistischen Dreh- und Balanceübungen lässt sich die Haltung finden - bevor es kippt.

Tam Tam

Ina Bierstedt / Susanne Lorenz

Ausstellung 8.6. - 11.8.2019
projektraum alte feuerwache, Berlin

Vernissage 7.6.2019
mit Einführung von Dr. Angelika Richter

Finissage 11.8.2019
mit Balanceartist Saleh Yazdani

Wendevorzurück 16.6. 2019
Gespräch über künstlerische und politische Aktionen
vor 1989 in Ost und West
mit Gabriele Stötzer und Wolfgang Müller
moderiert von Tina Bara